

KARIN EVERS-MEYER



FÜR FRIESLAND, WILHELMSHAVEN, WITTMUND IM BUNDESTAG

Newsletter
März/April 2017



Terminausblick

11. Mai
Treffen zum Medienprojekt
„Leichte Sprache“

15. bis 21. Mai
Sitzungswoche in Berlin

19. bis 24. Mai
Reise des Haushaltsauschus-
ses nach Russland

29. Mai bis 4. Juni
Sitzungswoche in Berlin

Liebe Leserin, lieber Leser,

im März und April gab es in Berlin viel Arbeit zu erledigen. Im Koalitionsausschuss haben wir uns mit der Union auf die letzten noch anstehenden Gesetzesvorhaben geeinigt, die wir vor Ende der Legislaturperiode auf den Weg bringen wollen. Hier konnten wir unter anderem unseren Gesetzentwurf zu mehr Lohn-
gleichheit von Frauen und Männern durchsetzen.

Auch in Friesland, Wilhelmshaven und Wittmund stand einiges an Terminen an. Sowohl für unsere Mehrgenerationenhäuser als auch

für den Breitbandausbau in Wittmund konnten wichtige Fördergelder vom Bund gewonnen werden.

Gleichzeitig standen eine ganze Reihe von wichtigen Personalentscheidungen innerhalb der Partei an. Hier sehe ich die SPD für die anstehenden Wahlen im Bund und im Land hervorragend aufgestellt. Unserem Kanzlerkandidaten Martin Schulz haben wir jetzt auch kompetente Köpfe aus der Region an die Seite gestellt.

Herzliche Grüße

Bund fördert Mehrgenerationenhäuser in Zetel, Wilhelmshaven und Esens bis 2020

Nachdem das letzte Bundesprogramm zur Förderung der Mehrgenerationenhäuser Ende 2016 ausgelaufen ist, waren alle interessierten Mehrgenerationenhäuser dazu aufgefordert, einen neuen Förderantrag zu stellen.

Karin Evers-Meyer erhielt jetzt gute Nachrichten aus Berlin. Nachdem die drei Mehrgenerationenhäuser in Zetel, Wilhelmshaven und Esens bereits das Interessenbekundungsverfahren zum Aktionsprogramm Mehrgenerationenhaus II (2017-2020) erfolgreich durchlaufen hatten, wurden mittlerweile die offiziellen Förderbescheide ausgestellt. „Damit ist die Förderung der drei Häuser für die Zukunft gesichert. Das ist nicht nur eine Bestätigung für deren gute Arbeit, sondern auch eine gute Nachricht für unsere Region. Die Mehrgenerationenhäuser übernehmen viele wichtige Aufgaben. Sie fördern nicht nur den Dialog, sondern stärken echte Bürgerbeteiligung und damit den Zusammenhalt der Menschen vor Ort“, so Karin Evers-Meyer.

Zuletzt wurden die Haushaltsmittel für das Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus nochmals um 3,5 Mio. € aufgestockt. Dadurch wird die Zahl der geförderten Mehrgenerationenhäuser von zunächst geplanten 450 auf nunmehr 547 erhöht werden. Eine Erhöhung der Fördersumme je Haus ist mit dem neuen Programm allerdings nicht verbunden. Die Fördersumme je Haus beträgt weiterhin 40.000€ im Jahr. Karin Evers-Meyer lobte die Arbeit der Mehrgenerationenhäuser: „Sie sind zentrale Begegnungsorte, an denen das Miteinander der Generationen aktiv gelebt wird. Darüber hinaus sind sie starke und erfahrene Partner für die Kommunen, wenn es darum geht, den Herausforderungen des demografischen Wandels zu begegnen.“

Bund fördert Breitbandausbau im Landkreis Wittmund

Der Landkreis Wittmund erhält rund drei Millionen Euro zur Förderung des Breitbandausbaus in der Region. In einem gemeinsamen Gespräch mit dem Landrat Holger Heymann lobte Evers-Meyer das Engagement der Kommunen in der Region. „Der Bund, das Land Niedersachsen und die Kommunen unternehmen große Anstrengungen, um die digitale Spaltung zwischen Stadt und Land zu überwinden. Um gleichwertige Lebensverhältnisse auch im ländlichen Raum sicherzustellen, müssen Städte und Gemeinden eine gute öffentliche Daseinsvorsorge anbieten, wozu heutzutage selbstverständlich auch der Zugang zu schnellem Internet gehört. Hier sind wir auf einem guten Weg, auch wenn es nach wie vor noch weiße Flecken auf der Landkarte gibt“, so Evers-Meyer.



Karin Evers-Meyer mit Landrat Holger Heymann

Um den Breitbandausbau vor allem im ländlichen Raum zu verstetigen, wurden die hierfür vorgesehenen Mittel im Bundeshaushalt 2017 nochmals erhöht. 35 Millionen stehen in 2017 und 1,3 Milliarden bis 2020 zur Verfügung. Nach dem Koalitionsvertrag sollen bis 2018 deutschlandweit alle Haushalte mit einer Übertragung von 50 Megabit pro Sekunde versorgt sein.

Evers-Meyer besucht Agentur für Arbeit in Wittmund

Die SPD-Bundestagsabgeordnete Karin Evers-Meyer hat gemeinsam mit ihrer Nachfolgerin, Siemtje Möller, die Agentur für Arbeit in Wittmund besucht. Der Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Emden-Leer, Roland Dupäk, informierte die beiden SPD-Politikerinnen bei einem Gespräch über die allgemeine Lage auf dem Arbeitsmarkt in Deutschland und vor Ort.



Roland Dupäk (Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Emden-Leer), Siemtje Möller (SPD-Bundestagskandidatin) und Karin Evers-Meyer.

Karin Evers-Meyer lobte die positive Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt in Deutschland. Nicht nur die Arbeitslosigkeit sei weiter gesunken, sondern auch die Zahl der Erwerbstätigen sei im 10. Jahr in Folge auf einen neuen Rekord gestiegen. Besonders erfreut zeigte sich die SPD-Politikerin aber über eine andere positive Entwicklung: „Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten steigt weiter stärker als die Zahl der Erwerbstätigen insgesamt. Damit wird deutlich, dass wir mit unseren Reformen am Arbeitsmarkt das sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnis gegenüber anderen Beschäftigungsformen stärken konnten.“

Neben der aktuellen Arbeitsmarktentwicklung in Wittmund wurde insbesondere über den Übergang von Jugendlichen aus der Schule in den Beruf diskutiert. Roland Dupäk

warb für das Konzept der Jugendberufsagenturen, das seit 2012 bundesweit etabliert wurde. „Wenn wir auch für den Landkreis Wittmund eine Jugendberufsagentur realisieren können, dann wären die Jugendlichen in Ostfriesland an der Schnittstelle von der Schule in den Beruf gut versorgt“, so Dupäk. Bei den Jugendberufsagenturen handelt es sich um ein praxiserprobtes Konzept, das an der Schnittstelle vom Übergang aus der Schule in den Beruf ansetzt. Ziel ist die Förderung der beruflichen Integration junger Menschen in Ausbildung oder Arbeit und eine mittelfristige Reduzierung der Jugendarbeitslosigkeit.

Karin Evers-Meyer versprach sich für ein solches Projekt im Landkreis Wittmund stark zu machen: „Eine solche Agentur erhöht nicht nur die Chancen junger Menschen eine Ausbildung oder einen Arbeitsplatz zu bekommen, sondern unterstützt auch die Betriebe darin, notwendige Fachkräfte zu finden.“

Besuch der Gesundheits- und Krankenpflegeschule Varel

Die SPD-Bundestagsabgeordnete Karin Evers-Meyer hat die Gesundheits- und Krankenpflegeschule in Varel besucht. Dessen Leiterin, Kristina Loeffler, gab der Politikerin bei einem Rundgang einen Einblick in die Ausbildung und sprach aktuelle Probleme an.



Karin Evers-Meyer mit Kristina Loeffler in den Übungsräumen der Gesundheits- und Krankenpflegeschule



Anfang März konnte Karin Evers-Meyer auch eine Gruppe politisch interessierter Bürgerinnen und Bürger in Berlin begrüßen. Karin Evers-Meyer unterstrich die Bedeutung dieser vom Presse- und Informationsamt der Bundesregierung organisierten Fahrten: „Die Informationsbesuche sind immer wieder eine tolle Möglichkeit den Menschen aus meinem Wahlkreis einen Einblick in die eigene Arbeit und in die Vielfalt unserer Hauptstadt Berlin zu geben.“

Träger der Gesundheits- und Krankenpflegeschule ist das St. Johannes-Hospital in Varel. Karin Evers-Meyer zeigte sich begeistert vom Angebot vor Ort: „Hier wird hervorragende Arbeit geleistet. Die Schule ist nicht nur personell, sondern auch materiell sehr gut aufgestellt. Das breit gefächerte Angebot bei der praktischen Ausbildung gibt den Auszubildenden die Möglichkeit sich individuell, nach eigenen Wünschen zu spezialisieren. Gleichzeitig bekommen die aufnehmenden Institutionen neue Arbeitskräfte, die sie gezielt ausbilden können. Daraus resultieren nach dem erfolgreichen Abschluss der Ausbildung natürlich auch Chancen für eine Festanstellung. Eine klare Win-Win-Situation für alle Beteiligten.“

Trotz der generell sehr guten Voraussetzungen am Standort besteht allerdings nach wie vor ein erheblicher Mangel an ausgebildeten Gesundheits- und Krankenpflegern. Vor ein paar Jahren lag nach Auskunft von Kristina Loeffler die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber noch bei rund 600. Mittlerweile sind es nur noch ungefähr 120, die sich für eine solche Ausbildung bewerben. Zurzeit hat die Gesundheits- und Krankenpflegeschule insgesamt 64 Auszubildende, verteilt auf drei Jahrgänge.

„Diese Zahlen sind wirklich besorgniserregend. Im Bereich der Pflege fehlt es in vielen Bereichen, nicht nur in der Altenpflege, an Personal. Hier müssen wir dringend Abhilfe schaffen. Das geht am Ende auch über faire Löhne. Denn gute Arbeit muss natürlich vernünftig bezahlt werden“, so Evers-Meyer.

Von Wittmund über Berlin nach Kenia

Bevor es für sieben Schülerinnen der KGS Wittmund am 20. Mai mit dem Programm der Schule für internationale Jugendbegegnungen nach Kenia geht, besuchten die Schülerinnen Karin Evers-Meyer in Berlin.



Karin Evers-Meyer mit den Schülerinnen der KGS

Gemeinsam mit ihren Lehrern berichteten die Schülerinnen von der anstehenden Reise und Ihrem Vorbereitungsprogramm in Berlin. Bevor sie nach Afrika reisen, besuchten sie hier unter anderem Seminare bei Terre des femmes und Oxfam. Neben der Reise nach Kenia waren weitere Schüler des Seminarfachs „Globales Lernen“ bereits in Indonesien und Argentinien. Im August kommen dann alle Partnerschulen zu einem internationalen Jugendtreffen an der KGS zusammen.

Zum Girls' Day in den Deutschen Bundestag

Hanna Graalfs, Schülerin der Berufsbildenden Schulen Jever, war anlässlich des bundesweiten Girls' Day 2017 auf Einladung der Bundestagsabgeordneten Karin Evers-Meyer zu Besuch in Berlin.

Insgesamt 90 Schülerinnen aus der ganzen Bundesrepublik waren zu Gast bei der SPD-Bundestagsfraktion in Berlin und konnten sich selbst einen Eindruck von einem vielfältigen Berufsbereich machen. Mehr Frauen in der Politik? Damit das keine abstrakte Formulierung bleibt, beteiligte sich die SPD-Bundestagsfraktion schon zum insgesamt dreizehnten Mal an diesem bundesweiten Aktionstag. „Der Girls' Day ist die Gelegenheit jungen Mädchen den Politikbetrieb in Berlin zu präsentieren und greifbar zu machen. Zudem leistet der Girls' Day einen wichtigen Beitrag für mehr Chancengerechtigkeit von Mädchen und Frauen in der Ausbildung und im Erwerbsleben“, so Evers-Meyer.

Im Rahmen einer Besichtigung lernten die Mädchen zunächst das Reichstagsgebäude kennen. Zudem fand ein Planspiel statt, indem die Teilnehmerinnen lernten, wie ein Gesetzentwurf eingebracht werden kann und wie ein Gesetz verabschiedet wird und in Kraft tritt.

Hanna Graalfs hatte sich auf eine öffentliche Ausschreibung der Bundestagsabgeordneten beworben und aus einer Reihe von Bewerbungen den Zuschlag erhalten. Karin Evers-Meyer freute sich über das Interesse der jungen Jeveranerin: „Als junges Mädchen mit Handicap ist Hanna natürlich besonders betroffen. Hanna ist mutig und ein Vorbild für andere, ist sie doch das erste Mädchen mit Behinderung, das am Girls' Day der SPD-Bundestagsfraktion teilgenommen hat. In der Politik brauchen wir nicht nur mehr Frauen, sondern auch mehr politische Teilhabe für Menschen mit Behinderung.“



Karin Evers-Meyer mit Girls Day Teilnehmerin Hanna

Evers-Meyer verwies auf die Chancen, die mit diesem inklusiven Aktionstag einhergehen. Nach Einschätzung der Abgeordneten bietet gerade der Girls' Day jungen Mädchen die Chance festzustellen, wie sie mit ihrer Behinderung im Betrieb zurechtkommen. Gleichzeitig sammeln auch die Betriebe wichtige Erfahrungen beim Umgang mit Menschen mit Behinderung.

Kurz notiert

Die guten Kontakte von Karin Evers-Meyer zum neuen Bundespräsidenten und langjährigen Fraktionskollegen Frank-Walter Steinmeier ermöglichten es den Männern von „Hands of Fame“ dessen Handabdrücke zu nehmen. Bereits kurz nach der Wahl kam der Termin in Berlin zu stande. Steinmeiers Abdrücke kommen jetzt auf den Bundespräsidentenplatz in Wittmund.



Karin Evers-Meyer mit Martin Steinbrecher, Frank-Walter Steinmeier und Gerd Thellmann bei der Abnahme der Abdrücke

Gleich in zwei Kreisverbänden wurde ein neuer Vorstand gewählt. Bei der Wahl im Kreisverband Friesland trat Elfriede Ralle (Varel) gegen Stephan Höpken (Jever) an. Beide wollten Marianne Kaiser-Fuchs nachfolgen, die nicht erneut zur Wahl angetreten war. Elfriede Ralle konnte sich letztendlich durchsetzen und nahm unter anderem Glückwünsche von Karin Evers-Meyer und Olaf Lies entgegen.



Karin Evers-Meyer mit Elfriede Ralle (4.v.l.) und den ersten Gratulanten

In Wilhelmshaven stellte sich der Landtagsabgeordnete Holger Ansmann zur Wahl. Auf einem langen, kräftezehrenden Parteitag wurde Ansmann von den Genossen zum neuen Kreisvorsitzenden gewählt.



Karin Evers-Meyer und der neugewählte Vorsitzende Holger Ansmann (4.v.l.) mit ersten Gratulanten sowie weiteren Vorstandsmitgliedern

Neben den Kreisvorstandswahlen fand auch die Nomierung für die Landtagskandidatur im Wahlkreis 87 (WTM/Inseln) statt. Jochen Beekhuis, langjähriger Mitarbeiter von Karin Evers-Meyer, wurde mit 100 Prozent der Stimmen gewählt. Zu den ersten Gratulanten gehörten neben Karin Evers-Meyer auch Bundestagskandidatin Siemtje Möller und der SPD-KV Vorsitzende Jens Multhaupt.



Jochen Beekhuis (2. v.r.) im Kreise der Gratulanten

Gemeinsam mit ihren Fraktionkolleginnen freute sich Karin Evers-Meyer im März endlich das Lohnjustizgesetz auf den Weg bringen zu können. „Das Gesetz ist ein echter Durchbruch auf dem Weg zur Gleichstellung von Mann und Frau“, so Evers-Meyer.



Karin Evers-Meyer mit einigen ihrer Fraktionskolleginnen

Im Rahmen einer außwärtigen Sitzung besuchte der Haushaltsausschuss des Bundestages die Zentrale der Deutschen Bundesbank. Im Mittelpunkt der Gespräche standen die Geldpolitik der Bundesbank sowie der Kurs der Europäischen Zentralbank.



Der Haushaltsausschuss beim Besuch der Bundesbank

Ab dem kommenden Jahr haben Bürger einen Rechtsanspruch auf Leichte Sprache. Unverständliche Beipackzettel in Medikamenten und komplizierte Schriftstücke sollen dann der Vergangenheit angehören. Gemeinsam mit dem Landtagsabgeordneten Holger Ansmann besuchte Karin Evers-Meyer das Büro für Leichte Sprache der GPS in Wilhelmshaven. Die extra geschulten Prüfer markieren in Texten unverständliche Stellen. Im Anschluss daran übersetzen Personen aus entsprechenden Fachbereichen, wie zum Beispiel Ärzte, diese in eine leichtere Sprache.



Karin Evers-Meyer und Holger Ansmann mit dem Team der GPS

Für Karin Evers-Meyer und Bundestagskandidatin Siemtje Möller war die Zertifizierung der Bürgerbüros in Jever, Wittmund und Wilhelmshaven zum „Stillfreundlichen Ort“ ein Herzensanliegen. Die Kreisdelegierte der Hebammen Christina Harms-Janssen zertifizierte die Büros in denen Mütter ihre Kinder in einladender Atmosphäre stillen können.



Christina Harms-Janssen, Karin Evers-Meyer, Siemtje Möller und Kerstin Heymann bei der Zertifizierung des Bürgerbüros in Wittmund

Zusammen mit dem Landtagskandidaten Jochen Beekhuis hat Karin Evers-Meyer ein gemeinsames Treffen der Arbeitsgemeinschaft 60plus und der AsF des SPD-Ortsvereins Wittmund besucht. Im Mittelpunkt des Gesprächs stand die aktuelle Außenpolitik. Karin Evers-Meyer berichtete von der aktuellen Lage und der Diskussion in Berlin. Weiteres Thema war die Bundestagswahl. Karin Evers-Meyer sprach über die aus ihrer Sicht gute Arbeit in der Legislaturperiode, wie zum Beispiel die Durchsetzung des Mindestlohns, die Mietpreisbremse, die Rente mit 63 Jahren nach 45 erfüllten beitragspflichtigen Berufsjahren und vieles mehr. „Der Koalitionsvertrag sei fast abgearbeitet, darauf könne die SPD stolz sein“, so Evers-Meyer.



Karin Evers-Meyer und Jochen Beekhuis mit den Gesprächsteilnehmern von AG 60plus und AsF

Kontakt zu Karin Evers-Meyer

Büro im Deutschen Bundestag

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel: (030) 227 777 85

Fax: (030) 227 767 85

Mail: karin.evers-meyer@bundestag.de

Wahlkreisbüro Jever

St. - Annen - Straße 2
26441 Jever

Tel: (04461) 748 52 0

Fax: (04461) 748 522 9

Mail: karin.evers-meyer.wk@bundestag.de

Wahlkreisbüro Wittmund

Kirchstraße 7
26409 Wittmund

Tel.: (04462) 1750

Fax: (04462) 921 763

Mail: karin.evers-meyer.wk@bundestag.de

SPD-Geschäftsstelle Wilhelmshaven

Rathausplatz 14
26382 Wilhelmshaven

Tel: (04421) 779 1910

Fax: (04461) 7485229